

Versöhnung des classischen und asketischen Lebens jene große Umwandlung der Dinge, in deren Vorgefühle und Herandrängen die Völker sich freuen und ängsten, glücklich heraufgeführt werde.

„Wohlan denn, hier ist die Wahrheit der Wortführer des „jungen Deutschland.“ Sie streiten für hellenische Lebensherrlichkeit gegen jede asketische Beschränkung und Erhebung. Aber darin haben sie geirrt, vorerst daß sie die Schönheit und Mäßigung des griechischen Lebens in ungestaltete Lüfte des Fleisches, die heitern Tempel der olympischen Götter in gemeine Freudenhäuser verkehren wollen, was zwar auch in Griechenland zuweilen geschehn ist, aber in dem entarteten, untergehenden Griechenland. Heinrich Heine mag uns doch sagen, ob jemand, der nach seinem Evangelium des Fleisches lebt, mit freiem Muth sterben könne für das Vaterland, oder für sonst eine geliebte Sache?“

„Das aber eben ist ihr Uebermuth, daß sie das neue Haus auf den Trümmern der Kirche, nicht auf ihren Fundamenten errichten wollen“ sagt der Verf. ferner und weist nun nach, daß Helden und Häupter des Christenthums auch an der hellenischen Lebensansicht Theil nehmen, indem die christliche Religion keinesweges in ihrem Wesen asketisch, sondern so beschaffen sey, daß sie alle Entwicklungsmomente der Menschheit begleite, fördere und heilige. Und so schließt denn der würdige akademische Lehrer seine treffliche Rede mit dem Aufrufe an seine damaligen jugendlichen Zuhörer, und jetzigen Leser:

„Ihr nun, theure Jünglinge, welche die Wissenschaft in diesen freundlichen Thälern versammelt hat, entreisset jenen, welche eine abgestandene Weisheit von Paris geholt haben, durch Euern Glauben und durch Euer Leben den täuschenden Namen eines „jungen Deutschland.“ Es will etwas sagen, die Jugend eines so großen, welt-historischen Volkes, wie das unsre ist, repräsentiren zu wollen, das heißt seine Zukunft. Beweist ihnen durch fromme deutsche Sitten, durch den Ernst Eurer Studien und durch Eure schulblose Heiterkeit, daß die Zukunft unsers Volkes eine ganz andre seyn wird, als die sie uns verheißten.“

Die mitgetheilten Proben werden gezeigt haben, wie gelungen die deutsche vom Verf. durchgesehene und an einigen Stellen weiter ausgeführte Uebersetzung sey.

Kehren Franz von Balladen, Romanzen und Sagen der deutschen Dichter neuester Zeit. 1815 — 1837. Zu Redeübungen für die höheren Gymnasial- und

Realklassen bestimmt. Leipzig, Wunder. 1837. 8. XXIX. und 411 S.

Eine überaus reichhaltige Zusammenstellung, in acht Bücher eingetheilt, jedoch ohne uns deutlich gewordenen oder ausgesprochenen Theilungsgrund. Gleich groß ist die Zahl der neuern Dichter aus denen hier geschöpft worden, und wir haben kaum etwas gefunden, das nicht der Stelle würdig wäre. Durch die Begrenzung auf das was seit 1815 zum erstenmale im Druck erschien, hat diese Sammlung eine Eigenthümlichkeit erhalten vor ähnlichen bisher veranstalteten. Für den Zweck der Redeübungen, kann dieses Werk bestens empfohlen und mit Nutzen gebraucht werden. Zwei Abhandlungen, über Romantik, und über Romanze, Ballade und Sage leiten es ein, deren Vortrag aber gerade für die welchen die Sammlung bestimmt schwerlich faßlich genug seyn dürfte. Das Aeußere ist lobenswerth.

Ist in vorstehender Sammlung nur Rhythmisches mitgetheilt worden, so bietet dafür nachfolgendes Werk eine sehr anziehende Ergänzung:

Mustersammlung deutscher Lesestücke aus den vorzüglichsten Prosakern der neuern und neuesten Zeit zur Bildung des Geistes und Herzens der reifen Jugend, herausgegeben von E. F. Zehnder. Bern, Gurr und Leipzig, Dalsp. 1837. gr. 8. X. und 440 S.

Schon vor 3 Jahren gab derselbe Verf. eine deutsche Anthologie heraus, welche ebenfalls eine Auswahl aus den Erzeugnissen der neuesten Poesie enthielt. Er vervollständigt dieselbe nun jetzt durch diese Mustersammlung mit einem prosaischen Theile. Vor allen Dingen ist der sittlich religiöse Geist der darin vorherrscht zu loben, so daß dieses Werk für „junge Leute beiderlei Geschlechts und jeder christlichen Confession“ dem Vorworte nach mit vollem Rechte bestimmt ist. Sehr lobenswerth ist hienächst auch die Eintheilung in 15 systematisch geordnete Abschnitte, nämlich in Fabeln, Parabeln, Anekdoten und Erzählungen, Sagen, Märchen und Legenden, Idyllen, Lebensbeschreibungen und Charakterschilderungen, Darstellung und Betrachtung einzelner Begebenheiten, Länder- und Völkerkunde, Sprüchwörter, Denkprüche, Lebensregeln und Aphorismen, Abhandlungen und Betrachtungen allgemeiner Wahrheiten, Briefe, Selbstgespräche, Wechselgespräche, Reden und humoristische Aufsätze. Somit ist außer den rein wissenschaftlichen Zweigen, der Prosa und dem größern Romane, für den